



Relativsätze

Fasching oder Karneval?



Sprachkurse und
Jobvermittlung für
medizinische Berufe

MH-Sprachkurse
info@mh-sprachkurse.com

Setzen Sie jeweils die zwei fehlenden Endungen ein.

„Kölle Alaaf!“, rufen *die* betrunkenen Kölner Jecken¹, „Helau!“ schreien *die* betüdel²*en* Mainzer. Die rheinische Fastnacht brodel³, in *allen* großen deutschen Städten. Doch *der* bunte Karneval kommt nur schwer über *die* innerdeutschen Grenzen, er macht einen kurzen Halt in *dem* fränkischen Bayreuth, um dann *im* niederbayrischen Hauzenberg vollends zu versiegen⁴.

Die rauschende Promillefastnacht in *der* niederbayerischen Metropole Hofkirchen bei Passau kann wohl nur mehr als „Unsinniger“ im wahrsten Sinne *des* Wortes bezeichnet werden.

Denn wir Bayern lieben es gemütlich. Ohne auch nur mit der Wimper zu zucken⁵ stoßen wir mit *einem* kühlen Bier an, werfen wenige bunte Luftschlangen umher und denken uns „Bluntz Blautz“, wie man in Lauingen an *der* blauen Donau sagt. Am „Unsinnigen Donnerstag“ feiern die Altweiber ihren Fasching: ohne große Skrupel schnapseln *die* jungen Damen noch bevor *der* stille Aschermittwoch kommt. An *den* anderen Tagen vor *diesem* Fastentag feiern *die* lustigen Männer dann mit.

Prost!

¹ die Jecken: feiernde Karnevalisten

² betüdel: angetrunken

³ brodeln: kochen, „Es geht rund!“

⁴ versiegen: austrocknen, enden

⁵ ohne mit der Wimper zu zucken: eiskalt, ohne Gefühle zu zeigen



+

